



Fraktionsbericht zur Einwohnerratssitzung vom 1. September 2016

Ja zu einem fitten Tägi für ein schlankes Wettingen

Die Fraktion SP/WettiGrün sagt ja zur Sanierung des Sport- und Erholungszentrums Tägerhard. Für uns ist klar, das Tägi gehört zu Wettingen und trägt seit über 40 Jahren zur Identifikation und zur Standortqualität unserer Gemeinde bei. Das vorliegende Projekt liegt im finanziellen Rahmen, den das Stimmvolk 2014 vorgegeben hat und bietet, neben der Sanierung bestehender Anlageteile, mit dem Kinderplanschbecken, den Garderoben für Menschen mit Behinderung und den neuen Garderoben fürs Gartenbad einen deutlichen Mehrwert. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Energieverbrauch der neuen Anlage deutlich geringer sein wird als heute.

„Im Tägi soll im Winter weiterhin Eis angeboten werden.“ Dieser Aussage wurde in der Umfrage nach der Ablehnung des ersten Tägi-Projektes mehrheitlich zugestimmt. Für die Fraktion SP/WettiGrün ist somit klar, dass der Eisbetrieb jahreszeitlich nicht ausgedehnt werden darf, sondern auf die Wintermonate beschränkt bleibt.

Das Tägi ist eine Investition in die Zukunft der Gemeinde Wettingen. Die jährlichen Betriebskostendeckungsausgaben für das Sportzentrum können dank eines effizienteren Betriebs der Anlage reduziert werden. Gleichzeitig werden durch die Sanierungskosten die Schulden der Gemeinde Wettingen massiv ansteigen. Solange auf der Einnahmenseite nicht reagiert wird, bleibt die finanzielle Situation angespannt und zukünftigen Investitionen werden einen schweren Stand haben.

Mit der Sanierung des Sport- und Erholungszentrum Tägerhard bekennt sich die Gemeinde Wettingen klar zur Sportstadt, doch es gibt nicht nur Schwimmen und Eishockey. Die Fraktion SP/WettiGrün erwartet vom Gemeinderat, dass andere Sportprojekte, wie beispielsweise die Sanierung des Stadion Altenburgs oder der Sportanlage Kreuzzelg nicht wegen des Tägis zurückgestellt werden. Wettingen soll für alle Sportlerinnen und Sportler etwas bieten.

Den Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) nimmt die Fraktion SP/WettiGrün zur Kenntnis. Das zugehörige Mitwirkungsverfahren hat aufgezeigt, dass die im KGV skizzierten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs auf grosse Akzeptanz stossen, und vielen Mitwirkenden sogar noch zu wenig weit gehen. Die Fraktion erwartet, dass der Gemeinderat diesen Steilpass aufnimmt und den KGV nicht zu einem Papiertiger verkümmern lässt.

Alain Burger
Fraktion SP/WettiGrün